

## Studie: Parkpickerl verringert Autoverkehr nach Wien Anrainer können ab sofort ein Parkpickerl für erweiterte Kurzparkzonen in Penzing, Ottakring und Hernalds beantragen



*foto: hans punz/dapd*

Laut VCÖ hat sich der Autoverkehr nach Wien durch die Ausweitung der Gebührenzonen auf Bereiche außerhalb des Gürtels verringert.

Wien - Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) legte heute, Freitag, eine [Studie](#) vor, wonach sich der Autoverkehr nach Wien durch die Ausweitung der Gebührenzonen auf Bereiche außerhalb des Gürtels etwas verringert habe. Laut VCÖ-Statistik waren beispielsweise auf der A2 (Südostautobahn) im heurigen Oktober mit 148.112 Pkw um knapp 5.700 Autos pro Werktag weniger unterwegs als im Vergleichsmonat 2011 (153.805).

Auf der A1 (Westautobahn) sank die Anzahl der Fahrzeuge von 28.989 um 672 auf nun 28.317 Autos. Auf der A23 (Südosttangente) zählte der Verkehrsclub im vergangenen Monat um gut 900 Pkw weniger als im Oktober 2011 - nämlich 63.612 Autos.

### Kurzparkzonen werden ausgeweitet

Mit Jahresbeginn 2013 werden die seit Oktober bestehenden flächendeckenden Kurzparkzonen in Penzing, Ottakring und Hernalds bekanntlich erneut ausgeweitet, und zwar teils bis an den Wienerwald. Anrainer können ab sofort ein Parkpickerl, also die Ausnahmegenehmigung für eine dauerhafte Abstellmöglichkeit, beantragen. Die Bestellung ist im Internet oder persönlich im jeweiligen Bezirksamt möglich.

Bewohner, die bereits ein Pickerl für die betroffenen Bezirke beantragt haben, brauchen um keine neue Ausnahmegenehmigung mehr ansuchen, teilte Parkpickerlkoordinator Leopold Bubak am Freitag in einer Aussendung mit. Schließlich gilt die Plakette sowieso für den ganzen Bezirk inklusive Überlappungszonen. In gesondert beschilderten Geschäftsstraßen müssen Parkpickerlbesitzer allerdings die höchstzulässige Kurzparkdauer von eineinhalb Stunden einhalten und durch eine Parkuhr nachweisen.

"Das Parkpickerl hat den Autoverkehr verringert", zeigte sich Markus Gansterer vom VCÖ in einer Aussendung überzeugt. Viele Pendler seien auf die Bahn umgestiegen, wie die ausgelasteten P&R-Anlagen südlich von Wien zeigten. Die Verbindungen müssten daher verbessert werden. (APA, 16.11.2012)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/1350261565563/Wiener-Autoverkehr-durch-Ausweitung-der-Gebuehrezonen-verringert>